

AMTSBLATT

M 1302 B

DER ERZDIÖZESE FREIBURG

Stück 14

Freiburg im Breisgau, 20. Mai

1968

Hirtenwort zur Pfingstkollekte. — Religionspädagogische Ferienkurse in Donauwörth. — 82. Deutscher Katholikentag. — 8. Lehrgang für Geistliche über die Genfer Rotkreuz-Abkommen des Bayerischen Roten Kreuzes. — Arbeitstagung auf Schloß Hirschberg. — Priesterexerzitien. — Päpstliches Werk für geistliche Berufe in der Erzdiözese. — Päpstliche Auszeichnung. — Ernennung. — Wohnung für einen Ruhestandsgeistlichen. — Warnung. — Verzicht. — Ausschreibung einer Pfarrei. — Sterbefall.



Nr. 88

Hirtenwort zur Pfingstkollekte

Liebe Brüder und Schwestern im Herrn!

Zum 10. Male wende ich mich dieses Jahr an Euch, um anlässlich des Pfingstfestes Euren Blick auf die Not zu lenken, die noch allenthalben auf der Welt anzutreffen ist.

Beunruhigung und Sorge über die anhaltenden Feindseligkeiten, Anteilnahme an den Leiden aller Betroffenen und neu einsetzende Hoffnung auf ein baldiges Ende der Kämpfe sind in diesen Wochen jedoch vor allem mit dem Namen Vietnam verbunden.

Durch Presse, Funk und Fernsehen werdet Ihr täglich mit den Ereignissen konfrontiert, seht Ihr die Bilder von Tod und Zerstörung, von Unglück und Leid namentlich der Zivilbevölkerung.

Die Solidarität mit allen leidenden Brüdern und Schwestern läßt uns nicht nur von Gott unaufhörlich den Frieden erbitten. Die Solidarität mit allen leidenden Brüdern und Schwestern läßt uns nicht nur die Aufforderung an alle Beteiligten richten, dem Blutvergießen ein Ende zu setzen. Eben diese Solidarität fordert von uns, daß wir unser

Herz und unsere Hand öffnen, um durch unsere Gabe, um durch unser Opfer die Not lindern zu helfen. Diese Not ist unermesslich, solange in Vietnam gekämpft wird; sie wird noch auf lange Zeit unermesslich bleiben, wenn dem Werk der blutigen Vernichtung erst einmal Einhalt geboten sein wird.

Mein hochseliger Vorgänger Erzbischof Eugen hat im Jahre 1957 die Hilfe für das Aussätzigenheim Qui-Hóa in Südvietsnam übernommen, das seit dieser Zeit regelmäßig von unserer Erzdiözese aus betreut wird. Seit Jahren bestehen enge Verbindungen zu den Erzdiözesen von Saigon und Hué, sowie zu den Diözesen Cantho, Long-Xuyen, My-Tho und Vinh-Long, die von den jüngsten Kriegshandlungen zum großen Teil außerordentlich stark betroffen worden sind. Überall ist die Not ins Unvorstellbare gewachsen; überall ist die Hand mehr denn je nach Hilfe ausgestreckt.

Wir feiern am Pfingstfest die Ankunft des Geistes der Liebe. Glaubwürdig werden wir dies vor der Welt nur tun können, wenn wir uns von diesem Geist der Liebe öffnen lassen für die Not unserer Brüder und Schwestern. In ihrem Namen und für sie bitte ich Euch um Euer Opfer.

Allen, die dazu beitragen werden, die Not zu lindern, sage ich schon heute ein herzliches Wort des Dankes und verbinde damit meine guten Wünsche für ein gnadenreiches Pfingst-

Kath. Pfarramt
Wolfbrunnweg

B

fest. Ich grüße und segne Euch im Namen des † Vaters und des † Sohnes und des † Heiligen Geistes.

≠ Hermann
Erzbischof

Das vorstehende Hirtenwort des Hochwürdigsten Herrn Erzbischof ist am Sonntag, dem 26. Mai 1968, in geeigneter Weise den Gläubigen bekanntzugeben.

In allen Pfarr- und Kuratiekirchen, in allen öffentlichen und halböffentlichen Kapellen sowie in den Klosterkirchen ist am hl. Pfingstfest die angeordnete Kollekte als einzige Kollekte durchzuführen.

Wir bitten die hochwürdigen Mitbrüder, sich dieses Anliegens besonders anzunehmen.

Der Ertrag dieser Kollekte ist ohne jeden Abzug in der üblichen Weise an die Erzb. Kollektur in Freiburg (PSK Nr. 2379 Karlsruhe) mit dem Vermerk „Pfingstkollekte 1968“ einzusenden.

Veröffentlichung in Presse und Funk ab 26. Mai 1968, 8 Uhr, gestattet.

Freiburg i. Br., den 16. Mai 1968

Erzbischöfliches Ordinariat

Nr. 89

Ord. 17. 5. 68

Religionspädagogische Ferienkurse in Donauwörth

Auch in diesem Jahr hat die Pädagogische Stiftung Cassianeum in Donauwörth für den religionspädagogischen Ferienkurs ein vordringliches Thema ausgewählt, nämlich über den Rahmenplan für die Glaubensunterweisung in der Schule von heute.

Vom 29. Juli bis 2. August 1968 findet dieser Kurs für Lehrkräfte aller Schulgattungen (Geistliche, Katechetinnen, Katecheten, Lehrerinnen und Lehrer) statt, für den folgende Referenten ihre Mitwirkung zugesagt haben: Domkapitular Prälat Dr. H. Fischer, München; Rektor Dr. V. Hertle, München; Wiss. Assistent W. Langer, München; Oberschulrat J. Quadflieg, Trier; Dozentin M. Saller,

München; Wiss. Assistentin E. Beck, Tübingen; Dozent Dr. J. Müller, Freiburg; Stud. Ass. H. Hertle, Stuttgart; Rel.-Lehrerin G. Miller, Tübingen; Pfr. K.H. Pfeiffer, Andernach; Prof. Dr. W. Nastainczyk, Regensburg; Dozent Dr. H. Kirchhoff, Aachen.

Das Programm nennt folgende Themen: Katechese heute. Religionspädagogische Hauptaufgaben. Zuordnung von Bibel- und Katechismusunterricht. Der Grundkurs im 1. Schuljahr. Katechetische Feiern. Einübung in den Glauben; Hauptschule. Die stufenweise unterrichtliche Behandlung des Kirchenjahres. Kirchengeschichte in der Glaubensunterweisung. Kombinationspläne für wenig gegliederte Schulen. Der Religionsunterricht im 9. Schuljahr. Der Rahmenplan für Sonderschulen. Neue Fragen und Wege der Bußerziehung. Warum und wie gestalten wir Elternabende?

Der ebenfalls in den Sommerferien veranstaltete pädagogische Weiterbildungskurs für Lehrerinnen und Lehrer an Volksschulen findet vom 25. bis 27. Juli 1968 statt.

Beide Kurse stehen wieder unter der bewährten Leitung von Professor Ferdinand Kopp, München.

Interessenten an diesen Kursen erhalten ein ausführliches Programm mit den Einzelheiten über Anmeldung, Teilnahmegebühr, Unterkunft usw. auf Anforderung von Direktor Msgr. Max Auer, Cassianeum, 885 Donauwörth, Postfach.

Nr. 90

Ord. 14. 5. 68

82. Deutscher Katholikentag

Der 82. Deutsche Katholikentag findet vom 4. bis 8. September dieses Jahres in Essen statt. Er steht unter dem Leitwort:

„Mitten in dieser Welt“.

Viele tausend Katholiken werden nach Essen kommen, um in gemeinsamen Überlegungen der Frage nachzugehen, welche Aufgaben an und in dieser Welt Gott heute Seiner Kirche und dem einzelnen Christen stellt, und wie diese Aufgaben erfüllt werden können.

Jeder Katholikentag macht uns erneut bewußt, welche Aufgaben die deutschen Katholiken gemeinsam erfüllen müssen. Darum wurden gelegentlich der vergangenen Katholikentage immer wieder so-

ziale und seelsorgliche Werke unterstützt oder neu ins Leben gerufen. Der 82. Deutsche Katholikentag soll ein Anlaß sein, den Einrichtungen für körperlich und geistig behinderte Kinder zu helfen. Mehr Kinder, als wir im allgemeinen denken, sind durch ihre körperlichen oder geistigen Behinderungen in besonderer Weise auf die liebende Pflege angewiesen. Wir wollen das Gesetz Christi erfüllen, indem wir durch unsere Hilfe an ihrer Last mittragen.

Die Deutsche Bischofskonferenz hat beschlossen, anlässlich des 82. Deutschen Katholikentages in allen Kirchen eine Kollekte abzuhalten, und zwar schon vor dem Katholikentag, nämlich am 23. Juni. Der Ertrag der Kollekte soll vor allem Einrichtungen zugute kommen, die der Sorge um körperlich und geistig behinderte Kinder dienen. Gleichzeitig soll die Kollekte auch einen Teil der Unkosten des Katholikentages decken.

Wir empfehlen diese Kollekte allen Gläubigen besonders herzlich. Der Ertrag ist auf das Postscheckkonto 23 79, Erzb. Kollektur Freiburg, alsbald unter dem Stichwort 82. Katholikentag zu überweisen.

8. Lehrgang für Geistliche über die Genfer Rotkreuz-Abkommen des Bayerischen Roten Kreuzes

Wie in den vergangenen Jahren führt auch in diesem Jahr das Bayerische Rote Kreuz einen Lehrgang für Geistliche über die Genfer Rotkreuz-Abkommen durch. Dieser Lehrgang findet am 1. und 2. Juli 1968 in der Dr.-Otto-Geßler-Schule in Deisenhofen (bei München) statt. Der Lehrgang ist für Militär- und Zivilgeistliche beider Konfessionen bestimmt. Anmeldungen werden erbeten an den DRK-Landesverband Südbaden, Freiburg, Bernhardstraße 5.

Arbeitstagung auf Schloß Hirschberg

Das Institut für missionarische Seelsorge veranstaltet vom 24.—28. Juni 1968 auf Schloß Hirschberg (Beilngries/Opf.) eine Arbeitstagung, zu der alle, die im Dienste der Verkündigung stehen, herzlich eingeladen sind:

Sprache und Verkündigung.

Das Thema befaßt sich mit der sprachlichen Wirklichkeit der christlichen Botschaft und wird von namhaften Referenten unter literarkritischem, exegetischem und homiletischem Aspekt behandelt. Es dürfte alle angehen, die das Wort Gottes als Wort in unserer Zeit zu künden haben.

Eine Paralleltagung findet vom 23.—27. September in Passau (Diözesanexerzitenhaus) statt.

Anmeldungen sind zu richten an: Institut für missionarische Seelsorge, 6 Frankfurt 1, Waldschmidtstraße 42a. Von dort erhalten Sie das Programm mit näheren Angaben.

Priesterexerzitien

Collegium Canisianum, Innsbruck

21.—26. Juli P. Alfred Geier SJ, Innsbruck
29.— 1. August P. Alfred Geier SJ, Innsbruck

Anmeldungen erbeten an P. Minister des Canisianum, Tschurtschenthalerstraße 7, A-6020 Innsbruck.

Diözesan-Exerzitienheim Himmelpforten, 87 Würzburg, Mainaustraße 42

13.—17. Mai P. Franz zu Löwenstein SJ
19.—23. August G. R. Dr. Johannes Baumann
23.—27. September P. Victricius Berndt OFM Cap
7.—11. Oktober P. Athanasius Pape OSA
14.—19. Oktober P. Dr. Agathon OFM Conv.
(4 Tage!) (Thema: Altar und Liturgie)
18.—22. November P. Ernst Haensli SJ

Exerzitienhaus Schloß Fürstenried, 8 München 49, Tel. 75 21 14.

30. Juni — 5. Juli Junge Priester
9.—13. September G. R. Dr. Johannes Baumann
14.—18. Oktober G. R. Dr. Johannes Baumann
11.—15. November P. OFM Cap.

Benediktinerabtei Maria Laach

17.—21. Juni
1.— 5. Juli Exerzitienmeister
14.—18. Oktober P. Dr. Pius Merendino
11.—15. November
2.— 6. Dezember
4.—8. November Für Küster und Organisten:
P. Athanasius Wolff

Beginn der Exerzitien am Abend des ersten Tages (18.00 Uhr). Schluß am Morgen des letzten Tages (8.15 Uhr).

Die Anmeldungen richte man bitte an: Gastpater, 5471 Maria Laach (Tel. Niedermendig 02652/285).

Päpstliches Werk für geistliche Berufe in der Erzdiözese

Der Hochwürdigste Herr Erzbischof hat mit Wirkung vom 1. Mai 1968 H. H. P. Alfons Guttman OMI mit der Leitung der Diözesanstelle des Päpstlichen Werkes für geistliche Berufe in der Erzdiözese beauftragt.

Die Diözesanstelle hat ihren Sitz in Freiburg i. Br., Schoferstraße 1.

Päpstliche Auszeichnung

Seine Heiligkeit Papst Paul VI. hat mit Urkunde vom 27. März 1968 den Hochwürdigsten Herrn Offizial Universitätsprofessor Dr. jur. can. Ulrich Mosiek in Freiburg zum Päpstlichen Hausprälaten ernannt.

Ernennung

Der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz Se. Eminenz Julius Kardinal Döpfner hat gemäß Beschluß der Deutschen Bischofskonferenz den Dozenten für Religionsphilosophie an der Universität Freiburg H. H. Dr. Klaus Hemmerle mit Wirkung vom 1. April zum Geistlichen Direktor des Zentralkomitees der deutschen Katholiken in Bad Godesberg ernannt.

Wohnung für einen Ruhestandsgeistlichen

Das Pfarrhaus der nicht mehr besetzten Pfarrei Grünigen wird einem geistlichen Pensionär als Wohnung angeboten. Interessenten wollen sich an das Kath. Pfarramt, 7711 Wolterdingen, wenden.

Warnung

Vertreter einer nordwestdeutschen Firma besuchen zur Zeit Pfarrämter, um Verträge über „Fußbodenregenerierung“ und Lieferung von Bodenreinigungs- und -pflegemittel abzuschließen. Die den Verträgen zugrundeliegenden Lieferungs- und Zahlungsbedingungen sind absolut unannehmbar.

Wir warnen dringend vor dem Abschluß solcher Verträge und empfehlen wiederholt, bei solchen Geschäften die örtlichen Handwerker und Lieferanten zu berücksichtigen.

Verzicht

Der Hochwürdigste Herr Erzbischof hat den Verzicht des Pfarrers Anton Klausmann auf die Pfarrei Heidelberg St. Maria (Pfaffengrund) und den Verzicht des Pfarrers Ernst Löhle auf die Pfarrei Werbach mit Wirkung vom 19. Juni 1968 cum reservatione pensionis angenommen.

Ausschreibung einer Pfarrei

(siehe: Amtsblatt 1960 Seite 69 Nr. 85)

Zur Bewerbung wird ausgeschrieben:

Heidelberg St. Maria (Pfaffengrund), Dekanat Heidelberg,

Meldefrist: 5. Juni 1968.

Im Herrn ist verschieden

16. Mai: Neuhäuser Hermann, resign. Pfarrer von Rauenberg b. Wiesloch.

R. i. p.

Erzbischöfliches Ordinariat